



veritas et amor



Periodisches Verbindungsblatt des Privaten Vereins von Gläubigen
Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

Nr. 106

13. März 2026

Fastenzeit und Ostern



„Lasst uns bei Christus neu beginnen“

Die Anregungen von Papst Leo XIV. für die Fastenzeit

„Die Fastenzeit ist die Zeit, in der die Kirche uns mit mütterlicher Fürsorge einlädt, das Geheimnis Gottes wieder in den Mittelpunkt unseres Lebens zu stellen, damit unser Glaube neuen Schwung erhält.“

So beginnt Papst Leo XIV. seine Botschaft für die Zeit, die uns bis Ostern begleitet, und die mit dem ersten Fastensonntag beginnt.

Die „Bekehrung“, die diesen Weg der Fastenzeit leitet, gründet auf dem Hören des Wortes, auf seiner Annahme - indem wir mit Jesus zum Kalvarienberg gehen - und darauf, sich von ihm verwandeln zu lassen.

„Hören, Fasten und Zusammensein“ sind daher die drei Worte, über die Papst Leo in dieser Botschaft zur Fastenzeit 2026 zum Nachdenken einlädt, der ersten, die er als Papst erlebt, und er schließt seine Botschaft mit den Worten:

„Liebe Brüder und Schwestern, bitten wir um die Gnade einer Fastenzeit, die unser Ohr aufmerksamer für Gott und die Ärmsten macht. Bitten wir um die Kraft eines Fastens, das auch die Zunge umfasst. Setzen wir uns dafür ein, dass unsere Gemeinschaften zu Orten werden, an denen der Hilferuf der Leidenden Gehör findet.“

Der Hilferuf des Leides erreicht uns von den vielen Menschen, die unter der Gewalt der zahlreichen Kriege auf der ganzen Welt leiden, aber auch von den Menschen, die uns nahestehen. Vergessen wir nicht das stille Leid, das schon so lange andauert und keine Stimme mehr hat, um sich Gehör zu verschaffen, wie zum Beispiel in Venezuela. Vor wenigen Tagen konnten wir mit Schwester Mariana sprechen, und sie berichtete uns, dass die Lage dort immer prekärer und von Armut geprägt ist, und sie bittet uns um weitere Hilfe, da sie davon ausgeht, dass sich die Dinge in Zukunft nicht so verbessern werden, wie wir es uns erhofft hatten, sondern sich sogar noch verschlimmern könnten. Wir haben ihr unsere Unterstützung zugesichert, denn sie selbst ist mit ihrem starken Glauben eine Stütze für viele Leidende. Der Herr, der dafür gesorgt hat, Kranke, Verkrüppelte und Blinde zu sättigen, die Ihm folgten, um Sein Wort zu hören, indem Er die wenigen Brote und Fische vermehrte, die ein kleiner Junge zur Verfügung stellte, wird auch unsere Spenden vermehren, die wir ihr schicken können.

Der Herr sorgt für geistige und auch für leibliche Nahrung und Er selbst ist in der Heiligen Eucharistie zur vollkommenen Speise für uns geworden und lädt uns ein, ihn im Vater-unser anzurufen: „Unser tägliches Brot gib uns heute“, wobei mit Brot sowohl das aus Mehl gebackene gemeint ist, aber noch mehr das geistige Brot.

Die Fastenzeit ist die Vorbereitung auf Ostern, auf die Auferstehung Christi, die Erstlingsfrucht unserer eigenen Auferstehung, die folgen wird.

Maria Rosa und Pietro

GEISTLICHE EXERZITIEN 2025 – ÖSTERREICH

Vom 22. bis 26. September 2025 versammelten sich 26 Marianitinnen und Johannisse zu den jährlichen geistlichen Exerzitien der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ im Kolleg St. Josef in Salzburg/Aigen.

Am ersten Tag trafen wir uns um 15 Uhr in der Hauskapelle zum Gedenken unseres verstorbenen Propositors Josef Paier und der Marianitin Cäcilia Wimmer sowie aller uns schon vorausgegangen Marianitinnen und Johannesse zum Barmherzigkeitsrosenkranz.

Danach fand im Seminarraum die Generalversammlung der ordentlichen Mitglieder für Österreich statt. Nach dem Ableben von Josef Paier, Präsident, wurde die Vizepräsidentin Dr. Ursula Albrecht mit den Agenden des Präsidenten betraut und der Vereinssitz musste von Voitsberg nach Innsbruck verlegt werden. Der Johannes Franz Langeder wurde unter Beifall einstimmig in den Vorstand aufgenommen. Bis zur Ernennung eines neuen Propositors werden die Geschäfte von Dr. Ursula Albrecht, der Sekretärin, Schriftführerin und Kassierin Annamaria Hutter und dem Vorstandsmitglied Franz Langeder wahrgenommen. Für die Findung eines Priesters für die unbesetzte Stelle des Propositors wurden die Marianitinnen und Johannesse zum intensiven Gebet ersucht.

Es wird vorgeschlagen, anlässlich des Heiligen Jahres 2025 gemeinsam mit der Nachbarskorolle als Pilger der Hoffnung eine Wallfahrt zur Heiligen Pforte in der näheren Umgebung durchzuführen.

Kurz vor dem Abendessen kamen der Propositor Pfr. Peter Miksch und M. Sylvia Jetzer hinzu.

Beim Abendessen des ersten Tages gab es eine Überraschung für das „60jährige Geburtstagskind“ Peter Miksch in Form seiner Leibspeise, Kaiserschmarren mit Zwetschkenröster und einer Linzer Torte.

Der erste Tag wurde mit dem Heiligen Messopfer abgeschlossen.

Am zweiten Tag machten wir als Pilger der Hoffnung eine Wallfahrt nach Maria PLAIN, wo eine besonders beeindruckende Heilige Messe gefeiert wurde und der Jubiläumsablass gewonnen werden konnte.

Nach der Heiligen Messe in Maria PLAIN begannen die Geistlichen Exerzitien im Kolleg St. Josef. Themen waren **Millennium 3. und 4. Botschaft, LMH 1, Botschaften 10,11 u. 12**, und **„Habt in euch die Heiterkeit des Himmels im Festtaumel“ LMH 2, Botschaft 3.**

Tägliche Heilige Messen, Rosenkranz, Kreuzwegbetrachtungen und Anbetung vor dem Allerheiligsten und die Heilige Beichte rundeten das Gnadenangebot ab. 17 Inselweihen wurden durchgeführt.

Am letzten Tag beim gemeinsamen **Fürbittegebet mit gesungenem MAGNIFIKAT und anschließender Stille beschenkte uns der Himmel mit einem mächtigen geistlichen Gnadenregen. Das Gedeihen im Göttlichen Willen wird Früchte bringen.**

Geistig, seelisch und körperlich gestärkt konnten wir die Heimreise antreten.

Die nächsten Exerzitien sind vom 28.09. bis 02.10.2026 wieder in Salzburg/Aigen geplant.

Resümee:

Ganz wesentlich für uns Marianitinnen und Johannisse ist die Hab. Gott ist heilig und Er will, dass wir heilig und makellos leben. Gott will das von Adam und Eva verspielte irdische Paradies mit der erneuerten und heiligen Menschheit, wo die Menschen im Göttlichen Willen leben werden, uns schenken. Mit uns Marianitinnen und Johannissen will Gott die neue Menschheit aufbauen. Wir sollen die Vorreiter der neuen Menschheit sein. Kein Mensch soll mehr verloren gehen und nach dem geglückten Leben im irdischen Paradies zu Gott hinübergehen und mit Ihm, den Engeln und allen Heiligen ewig glücklich bei Ihm im Himmel wohnen. Luisa Piccarreta hat uns durch ihr heiliges Leben die Tür dafür geöffnet.

„**Die Heiligkeit** ist die bestehende Beziehung zwischen der Seele und der Macht der Göttlichen Liebe, die alles formt und in die ursprüngliche Ordnung zurückführt. Indem der Mensch im Göttlichen Willen handelt, wächst er selbst innerlich und vor Gott, und reift so zur gebührenden Achtung gegenüber Gott, gegenüber sich selbst und gegenüber dem Nächsten. Der Nächste bietet wahrhaftig die andauernde Fortsetzung der übernatürlichen Liebe, die Gott jedem Geschöpf geschenkt hat.“ (Zitat aus Millennium 3)

Um diese Vollkommenheit zu erreichen, bedarf es der totalen Entäußerung seitens des Geschöpfes, um den Eingießungen des Heiligen Geistes Platz zu machen. **Alles „Gefallene“ muss weg!**

„Die menschliche Antwort auf den Plan Gottes ist das, was zählt. Der Plan Gottes verkündet und erhebt seit jeher die Heiligkeit, eine **Pflicht** für jeden zum Wohle aller. Die Heiligkeit ist nicht der Gipfel, sondern die **Grundlage** für die Erfüllung des Millenniums, **Willemsakt**, in dem sie der ganzen Menschheit Liebe und Gerechtigkeit bringt. Der Großteil des Guten zählt viele Opfer aus Liebe, aber das ist nichts anderes als die Ausdehnung des Lichtes des glorreichen Kreuzes des Sieges des Guten über das Böse. **Zu lieben bedeutet auch zu sterben (Martyrium)**, nur um Seelen zu retten, im liebevollen Mitwirken mit der Kreuzigung Jesu Christi. Die Wirklichkeit des Reiches Gottes unter den Menschen ist bereits gegenwärtig, sie geschieht bereits und ist eine bewegende Entdeckung, eine ständige Erneuerung zu einer besseren Welt.“ (Zitat aus Millennium 4)

„Die gesamte biblische Lehre macht die Langsamkeit offensichtlich, mit der sich der Mensch durch den Sumpf seiner eigenen Schwachheit dahinschleppt.“ (Zitat aus Millennium 3)

Wahrer, lebendiger, fruchtbarer Friede, geht wie eine Ähre im Herzen auf, dessen Nahrung aus dem Allerheiligsten Sakrament schöpft, um gelebtes Zeugnis der Gemeinschaft der Liebe zu sein. Wir sollen in uns die Heiterkeit des Himmels im Festtaumel tragen, das ist jenes Gold, das jede Seele schmückt, die sich in der Freude zu lieben vom König der Glorie krönen lässt. Legen wir das Ohr an das Herz Jesu, um bei jedem Herzschlag Sein beständiges und unendliches „Ich liebe dich“ zu hören. Die himmlische „Mama“ schließt

uns alle in sich ein, um lebendige Gegenwart in ihr am Tag der kommenden Glorie eines neuen Weges der Freude und des Friedens für die ganze Menschheit zu sein.

Franz Langeder



Teilnehmer an den Geistlichen Exerzitien 2025

Leben der Krone — Leben der Krone — Leben der Krone

FROHE OSTERN

IM NAMEN JESU UND DER UNBEFLECKTEN DER BLAUEN ROSEN



FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG DES WERKES
FONDAZIONE OPERA CORONA DEL CUORE IMMACOLATO DI MARIA SS.

BANCA INTESA c/c 120068

IBAN:IT57Q0306909606100000120068

BIC: BCITITMMXXX (Wohltäter aus dem Ausland)

Bitte den Verwendungszweck angeben.

Ewiges Vergelts Gott mit Unserer Unbefleckten der Blauen Rosen

Für Österreich: Österreichisches Sekretariat, Frau Annamaria Hutter
Tel: 0043 3115 2184, Handy/WhatsApp/Signal: 0043 664 237 1584
E-Mail: hutter123@aon.at

Für die Schweiz: Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer
Tel: 0041 (0)41 926 51 30, Handy/WhatsApp/Signal: 0041 (0)78 843 51 35
E-Mail: Magnifikat@gmx.ch

Für Deutschland: Herr Klaus Ziegler
Tel: 0049 (0)666 091 9042, Handy/WhatsApp/Signal: 0049 176 439 233 18
E-Mail: klaus.ziegler@email.de

Unsere WEBSEITE: www.operacuoreimmacolato.com
Unsere E-Mail: operacorona@gmail.com